

Jahresabschluss und Lagebericht

der Dr. Hönle AG

für das Geschäftsjahr 2010/2011

hönlegroup

BILANZ DER DR. HÖNLE AKTIENGESELLSCHAFT, GRÄFELFING, ZUM 30.09.2011

A K T I V A

	30.09.2011 €	30.09.2010 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	748.640,21	660.101,76
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.064.573,70	1.098.615,72
2. technische Anlagen und Maschinen	783.231,62	680.390,63
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	643.344,75	659.617,86
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	19.500,00
	2.491.150,07	2.458.124,21
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.160.364,55	11.836.032,34
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.701.419,07	5.210.797,37
3. Beteiligungen	5.000,00	5.000,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	178.111,58	209.426,42
5. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	563.902,00	683.699,13
	19.608.797,20	17.944.955,26
	22.848.587,48	21.063.181,23
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.758.349,62	5.346.854,26
2. fertige Erzeugnisse und Waren	1.853.988,92	1.274.233,62
3. geleistete Anzahlungen	8.695,45	0,00
	7.621.033,99	6.621.087,88
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.858.079,80	1.509.638,64
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.578.332,14	3.094.536,35
3. sonstige Vermögensgegenstände	319.796,13	717.241,60
	7.756.208,07	5.321.416,59
III. Wertpapiere eigene Anteile	0,00	2.245.356,55
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.599.939,31	2.133.570,09
	18.977.181,37	16.321.431,11
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	149.888,66	129.028,51
	41.975.657,51	37.513.640,85

P A S S I V A

	30.09.2011 €	30.09.2010 €
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	5.512.930,00	
rechnerischer Wert eigener Anteile	<u>- 236.076,00</u>	
ausgegebenes Kapital	5.276.854,00	5.512.930,00
bedingtes Kapital: € 0,00 (Vj. € 251.070,00)		
II. Kapitalrücklage	17.808.512,33	17.705.970,84
III. Gewinnrücklagen	982.406,07	2.294.228,11
IV. Bilanzgewinn	9.511.312,68	5.579.007,20
	33.579.085,08	31.092.136,15
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.311.086,37	1.375.827,00
2. Steuerrückstellungen	1.038.559,00	594.000,00
3. sonstige Rückstellungen	2.430.480,84	1.806.166,14
	4.780.126,21	3.775.993,14
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	635.290,00	682.350,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	407.070,83	232.149,32
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	810.640,47	972.051,96
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.414.832,96	636.809,46
5. sonstige Verbindlichkeiten	330.533,90	120.424,82
• davon aus Steuern: € 229.967,87 (Vj. € 83.015,56)		
• davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 2.233,00 (Vj. € 0,00)		
	3.598.368,16	2.643.785,56
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	18.078,06	1.726,00
	41.975.657,51	37.513.640,85

	01.10.2010 - 30.09.2011		01.10.2009 - 30.09.2010	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		31.917.073,25		25.887.106,04
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		558.342,13		79.529,57
Gesamtleistung		32.475.415,38		25.966.635,61
3. sonstige betriebliche Erträge		2.129.660,32		1.101.070,63
• davon von verbundenen Unternehmen: € 625.317,90 (Vj. € 457.058,20)				
• davon aus der Währungsumrechnung: € 3.385,22 (Vj. € 13.796,65)				
		34.605.075,70		27.067.706,24
4. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.219.068,34		12.576.725,37	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	35.703,80	15.254.772,14	93.099,23	12.669.824,60
Rohergebnis		19.350.303,56		14.397.881,64
5. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	7.095.692,45		5.994.040,60	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.308.346,18		1.145.502,41	
• davon für Altersversorgung: € 96.456,72 (Vj. € 142.578,72)				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	599.898,98		496.874,58	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.367.366,00	13.371.303,61	4.640.493,40	12.276.910,99
• davon aus der Währungsumrechnung: € 4.088,77 (Vj. € 7.916,75)				
		5.978.999,95		2.120.970,65
8. Erträge aus Beteiligungen	1.007.258,39		231.057,58	
• davon aus verbundenen Unternehmen: € 1.007.258,39 (Vj. € 231.057,58)				
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	245.866,83		238.029,20	
• davon aus verbundenen Unternehmen: € 238.633,92 (Vj. € 229.201,61)				
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	134.794,15		654.934,16	
• davon aus verbundenen Unternehmen: € 103.167,56 (Vj. € 44.645,64)				
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	31.926,81		12.586,28	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	113.986,07		132.297,41	
• davon an verbundene Unternehmen: € 0,00 (Vj. € 14.838,28)				
• davon aus der Aufzinsung: € 87.647,00 (Vj. € 0,00)				
Finanzergebnis		1.242.006,49		979.137,25
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		7.221.006,44		3.100.107,90
14. außerordentliche Erträge	0,00		400.000,00	
15. außerordentliche Aufwendungen	18.028,91		0,00	
16. außerordentliches Ergebnis		- 18.028,91		400.000,00
		7.202.977,53		3.500.107,90
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.664.297,25		596.207,33	
18. sonstige Steuern	32.065,70	1.696.362,95	5.968,65	602.175,98
19. Jahresüberschuss		5.506.614,58		2.897.931,92
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		5.579.007,20		3.264.652,93
21. Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile		0,00		- 583.577,65
22. Dividendenausschüttung		- 1.574.309,10		0,00
23. Bilanzgewinn		9.511.312,68		5.579.007,20

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der
DR. HÖNLE AKTIENGESELLSCHAFT
GRÄFELFING

für die Zeit vom 01.10.2010 - 30.09.2011

A N H A N G
der
DR. HÖNLE AKTIENGESELLSCHAFT
für das Geschäftsjahr vom
1. Oktober 2010 bis 30. September 2011

A. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Dr. Hönle AG wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des deutschen Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung der neuen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB in der Fassung des BilMoG kommt es bei einzelnen Posten des Jahresabschlusses zu Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsabweichungen im Vergleich zum Vorjahr. Infolgedessen besteht nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr. Gemäß Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB wird auf eine Anpassung der Vorjahreswerte verzichtet.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bilanzierungsgrundsätze

Umsatzerlöse

Als Umsatzerlöse werden Erlöse aus dem Verkauf von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen ausgewiesen, sofern sie der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Dr. Hönle AG zuzurechnen sind. Die Erfassung erfolgt entsprechend dem Realisationsprinzip bei Gefahrenübergang beziehungsweise bei Erbringung der Leistung. Erlösschmälerungen werden von den Umsatzerlösen abgezogen.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit den Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden. Davon ausgenommen ist die gesetzlich vorgeschriebene Saldierung von Vermögensgegenständen, die im Zusammenhang mit der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen stehen und durch Verpfändung an die Pensionsberechtigten dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind (Planvermögen), mit den Pensionsrückstellungen gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

Bewertungsgrundsätze

Vorhersehbare Risiken und Verluste, die bis zum Abschlusstichtag entstanden sind, sind alle berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlusstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

Einzelne Posten wurden wie folgt bewertet:

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear auf die voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren abgeschrieben. Für die Zugänge bei den geringwertigen immateriellen Vermögensgegenständen (steuerlich: geringwertige Wirtschaftsgüter) werden die steuerlichen Vorschriften zur Bildung eines Sammelpostens und zur Abschreibung auf fünf Jahre auch in der Handelsbilanz angewendet, da diese der tatsächlichen Nutzungsdauer nicht entgegenstehen. Von dem Aktivierungswahlrecht, selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens als Aktivposten in die Bilanz aufzunehmen, wird kein Gebrauch gemacht.

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Betriebsgebäude werden linear mit 3 %, die Wohnteile mit 2 % abgeschrieben. Die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens werden linear entsprechend den steuerlich relevanten AfA-Tabellen abgeschrieben. Die Einbauten in das Fremdgebäude werden über die Laufzeit des Mietvertrags (10 Jahre) abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden, wie bereits oben bei den immateriellen Vermögensgegenständen beschrieben, behandelt.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder mit ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Der in den Finanzanlagen ausgewiesene Aktivwert der Rückdeckungsversicherung für die Pensionsverpflichtungen wird mit dem Deckungskapital angesetzt.

Gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen teilweise mit den Pensionsrückstellungen saldiert, soweit sog. Planvermögen vorliegt

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die **Waren** werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Posten mit verminderter Marktgängigkeit werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Bestandsrisiken, z.B. aus geminderter Verwertbarkeit, fanden durch Reichweitenabschreibungen angemessene Berücksichtigung.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** werden bis zum Gewinnrealisationszeitpunkt zu Herstellungskosten bilanziert. Die Herstellungskosten enthalten neben den Fertigungs-, Materialeinzelkosten und Sonderkosten der Fertigung auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Kosten des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. In den Herstellungskosten enthalten sind angemessene Kosten der allgemeinen Verwaltung und der Aufwendungen für freiwillige soziale Leistungen, soweit diese auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Soweit die Herstellungskosten bei fertigen Erzeugnissen durch die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse nicht gedeckt sind, werden besondere Abschläge zur verlustfreien Bewertung vorgenommen.

In der Bewertung der Herstellkosten sind keine **Fremdkapitalzinsen** enthalten.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden anhand von Einzelwertberichtigungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden wegen des allgemeinen Kreditrisikos (Delkretere, Zinsen, Skontierungen) Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung der Posten erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Latente Steuern auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlust- und Zinsvorträgen werden im Falle eines Überhanges an passiven latenten Steuern angesetzt, wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist. Latente Steuern sind in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 HGB aufgrund eines Aktivüberhangs nicht bilanziert.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennwert angesetzt, der rechnerische Wert der eigenen Anteil wurde offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Die **Pensionsrückstellungen** werden unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten mit dem anhand des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Method) ermittelten Erfüllungsbetrag bewertet. Für die Abzinsung wird der jeweilige von der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlichte Zinssatz verwendet (§ 253 Abs. 3 Satz 2 HGB). Zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung des Barwerts der erdienten Anwartschaft berücksichtigt. Bei der Bewertung kamen die „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck zur Anwendung.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung. Sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet, d. h. künftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Rückstellungsbeträge mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

2. Grundlagen der Währungsumrechnung

Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Zeitpunkt der **Zugangsbewertung** mit dem jeweiligen Devisenkassabrief - bzw. -geldkurs (ggf. Devisenkassamittelkurs) umgerechnet.

Die **Folgebewertung** der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit kleiner ein Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag. Das Imparitätsprinzip wird in diesen Fällen nicht beachtet.

Die **Folgebewertung** der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt unter Beachtung des Imparitätsprinzips, so dass zum Abschlussstichtag bestehende Kursverluste aufwandswirksam berücksichtigt werden, Kursgewinne aber nicht.

B. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen infolge eines Brandschadens im Außenlager der Dr. Hönle AG in Höhe von T€ 28.

Unter den Finanzanlagen werden folgende **Anteile an verbundenen Unternehmen** ausgewiesen:

	Höhe des	Anteile vom Eigenkapital		Ergebnis des	Gehalten über Nr.
	Eigenkapitals	%	T€	Geschäftsjahres 01.10.2010 - 30.09.2011	
	T€		T€	T€	
Direkte Beteiligungen					
(1) Solitec Gesellschaft für technischen Produkt vertrieb mbH, Gräfelfing/München	38	100,00	38	-1	
(2) Honle UV UK Ltd., Luton, Großbritannien	34	100,00	34	0	
(3) Honle UV France S.a.r.l., Bron/Lyon, Frankreich	425	100,00	425	52	
(4) Aladin GmbH, Gräfelfing/München	2.229	60,00	1.337	407	
(5) Honle Spain S.A., Gava/Barcelona, Spanien	21	100,00	21	-96	
(6) PrintConcept GmbH, Kohlberg	599	100,00	599	294	
(7) Eltosch Torsten Schmidt GmbH, Hamburg	-4.543	100,00	-4.543	673	
(8) Agita Holding AG, Regensdorf/Zürich, Schweiz	1.866	100,00	1.866	623	
(9) PrintDesignEngineering GmbH	23	20,00	5	3	
(10) UV-Technik Speziallampen GmbH	1.335	51,00	681	587	
(11) Hoenle UV Technology (Shanghai) Trading Company Ltd., China	131	100,00	131	-73	
(12) Mitronic - P. Miller GmbH, Wolfratshausen	297	51,00	151	367	
Indirekte Beteiligungen:					
(13) Eltosch America Inc, Mt. Prospect/Chicago, USA	20	100,00	20	59	(7)
(14) Panacol AG, Regensdorf/Zürich, Schweiz	3.926	100,00	3.926	262	(8)
(15) Panacol-Elosol GmbH, Steinbach/Ts.	441	100,00	441	671	(14)
(16) Eleco Produits EFD, SAS, Paris, Frankreich	3.036	99,96	3.035	818	(14)
(17) Domino S.a.r.l., Paris, Frankreich	29	100,00	29	-10	(16)
(15) Tangent Industries, Winsted, USA	231	26,00	60	16	(14)
(16) UV Technik Polska Sp.z o.o, Poznan, Polen*	-6	99,00	-6	-5	(10)

* Angaben zum 31.08.2011

Die Eigenkapitalbeträge in Fremdwährung werden mit dem amtlichen Mittelkurs, die Jahresergebnisse in Fremdwährung werden mit dem Durchschnittskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Entwicklung des Anlagevermögens der Dr. Hönle Aktiengesellschaft für die Zeit vom 01.10.2010 - 30.09.2011

	Anschaffungs- / Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen					Buchwert 30.09.2011 €	Buchwert 30.09.2010 €	Abschreibungen 2010/2011 €
	Stand 01.10.2010 €	Zugang 2010/2011 €	Abgang 2010/2011 €	Stand 30.09.2011 €	Stand 01.10.2010 €	Zugang 2010/2011 €	Zuschreibung 2010/2011 €	Abgang 2010/2011 €	Stand 30.09.2011 €			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.823.281,29	304.936,79	0,00	2.128.218,08	1.163.179,53	216.398,34	0,00	0,00	1.379.577,87	748.640,21	660.101,76	216.398,34
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.290.471,65	0,00	0,00	1.290.471,65	191.855,93	34.042,02	0,00	0,00	225.897,95	1.064.573,70	1.098.615,72	34.042,02
2. technische Anlagen und Maschinen	1.224.547,30	206.283,46	0,00	1.430.830,76	544.156,67	103.442,47	0,00	0,00	647.599,14	783.231,62	680.390,63	103.442,47
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.956.464,92	230.446,10	795,95	2.186.115,07	1.296.847,06	246.016,15	0,00	92,89	1.542.770,32	643.344,75	659.617,86	246.016,15
4. geleistete Anzahlungen	19.500,00	0,00	19.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.500,00	0,00
	4.490.983,87	436.729,56	20.295,95	4.907.417,48	2.032.859,66	383.500,64	0,00	92,89	2.416.267,41	2.491.150,07	2.458.124,21	383.500,64
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.836.032,34	2.324.332,21	0,00	14.160.364,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.160.364,55	11.836.032,34	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.210.797,37	0,00	509.378,30	4.701.419,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.701.419,07	5.210.797,37	0,00
3. Beteiligungen	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	542.738,60	24.637,04	24.250,72	543.124,92	333.312,18	31.926,81	225,65	0,00	365.013,34	178.111,58	209.426,42	31.926,81
5. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	683.699,13	91.273,68	211.070,81	563.902,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	563.902,00	683.699,13	0,00
	18.278.267,44	2.440.242,93	744.699,83	19.973.810,54	333.312,18	31.926,81	225,65	0,00	365.013,34	19.608.797,20	17.944.955,26	31.926,81
	24.592.532,60	3.181.909,28	764.995,78	27.009.446,10	3.529.351,37	631.825,79	225,65	92,89	4.160.858,62	22.848.587,48	21.063.181,23	631.825,79

In der Berichtsperiode kam es zu folgenden Änderungen bei den Beteiligungen:

- Mit Wirkung zum 01.01.2011 erwarb die Dr. Hönle AG 51 % der Anteile sowie der Stimmrechte an der UV-Technik Speziallampen GmbH, Wümbach/Ilmenau.
- Am 26.01.2011 wurde die Hoenle UV Technology (Shanghai) Trading Limited, mit Sitz in Shanghai, China, gegründet. Die Anteile werden zu 100 % von der Dr. Hönle AG gehalten.
- Mit Wirkung zum 01.07.2011 hat die Dr. Hönle AG 51 % der Anteile sowie der Stimmrechte an der Mitronic - P. Miller GmbH, Wolfratshausen erworben.
- Im Geschäftsjahr 2010/2011 erwarb die Dr. Hönle AG weitere 40 % der Anteile an der Honle Spain S.A., Gavá/Barcelona. Die Dr. Hönle AG hält damit 100 % der Anteile der Honle Spain. S.A..
- Mit Wirkung zum 01.01.2011 wurden weitere 10 % an der PrintConcept UV-Systeme GmbH, Kohlberg erworben. Zum Bilanzstichtag werden somit 100 % der Anteile an der PrintConcept UV-Systeme GmbH gehalten.
- Die Tochtergesellschaft Eleco Produits EFD hat mit Wirkung zum 28.06.2011 die Konzerngesellschaften Megadustries S.á.r.l. Guadeloupe, Frankreich und Megadustries S.á.r.l. Martinique, Frankreich verkauft.
- Die Panacol AG ist mit 26 % an der Tangent Industries Inc., Winsted, USA beteiligt. Die Beteiligung der Tangent Industries Inc., Winsted, USA besteht seit dem 26.04.2011 mittelbar.

2. Vorräte

Auf Gegenstände des Vorratsvermögens wurden außerplanmäßige Abschreibungen infolge eines Brandschadens im Außenlager der Dr. Hönle AG in Höhe von T€ 602 vorgenommen.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungsspiegel zum 30.09.2011

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr €	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €	Gesamtbetrag €
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.858.079,80	0,00	1.858.079,80
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen - davon aus Lieferungen und Leistungen: € 2.853.545,39 (Vj. € 2.714.451,34)	4.079.262,69	1.499.069,45	5.578.332,14
3. Sonstige Vermögensgegenstände	229.780,24	90.015,89	319.796,13
Gesamtsumme	6.167.122,73	1.589.085,34	7.756.208,07

Die Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhaltet Pauschalwertberichtigungen in Höhe von T€ 27 (Vj. T€ 56). Einzelwertberichtigungen auf Forderungen sind keine enthalten (Vj. T€ 0).

4. Disagio

Das Disagio in Höhe von T€ 21 resultiert aus dem Darlehen zur Finanzierung des Grundstückkaufs Rott am Inn.

5. Aktive latente Steuern

Infolge von Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz in den Bereichen Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Pensionsrückstellungen, die als temporäre Differenzen einzuordnen sind, ergibt sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern in Höhe von T€ 14. Bei der Bewertung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag von 15,83 % herangezogen. Für die Gewerbesteuer wurde bei einem Gewerbesteuerhebesatz von 250 % ein Steuersatz von 8,75 % berücksichtigt. Von dem Wahlrecht zur Aktivierung der aktiven latenten Steuern gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde kein Gebrauch gemacht.

6. Eigenkapital

a) Gezeichnetes Kapital

Stand zum 30.09.2010	€	5.512.930,00
Rechnerischer Wert der eigenen Anteile	€	<u>- 236.076,00</u>
Ausgegebenes Kapital zum 30.09.2011	€	5.276.854,00
		=====

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) ist in 5.512.930 nennwertlose Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt. Die Stückaktien lauten auf den Inhaber.

Infolge der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB in der Fassung des BilMoG ist der rechnerische Wert (1€ je Aktie) der eigenen Aktien offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt worden. Der den rechnerischen Wert der eigenen Aktien übersteigende Teil der Anschaffungskosten wurde mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet.

Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. März 2010 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 22.03.2015 das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien (Stammaktien) gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen um bis zu T€ 2.750 zu erhöhen (**genehmigtes Kapital 2010**). Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ganz oder teilweise auszuschließen. Dieses genehmigte Kapital 2010 ersetzt das genehmigte Kapital 2005.

b) Kapitalrücklage

Stand zum 30.09.2010	€	17.705.970,84
Zugang	€	<u>102.541,49</u>
Stand zum 30.09.2011	€	17.808.512,33
		=====

Der Gesamtwert der Kapitalrücklage betrifft geleistete Aufgelder aus Kapitalerhöhungen gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB. Der Zugang steht in Zusammenhang mit dem Erwerb der Beteiligungen an der UV-Technik Speziallampen GmbH und der Mitronic P. Miller GmbH, deren Kaufpreise teilweise im Wege der Hingabe eigener Aktien erfolgte. Als Zugang wurde der Unterschiedsbetrag zwischen dem Wert der eigenen Aktien im Zeitpunkt der Hingabe und den Anschaffungskosten berücksichtigt.

c) Gewinnrücklagen

gesetzliche Gewinnrücklage

Stand zum 30.09.2011	€	48.871,56
		=====

Die gesetzliche Rücklage übersteigt zusammen mit den Kapitalrücklagen nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 HGB den zehnten Teil des Grundkapitals.

Andere Gewinnrücklagen

Stand zum 01.10.2010	€	0,00
Zugang infolge Auflösung Rücklage für eigene Anteile	€	2.530.586,06
Verrechnung Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und dem rechnerischen Wert der eigenen Anteile	€	<u>- 1.597.051,55</u>
Stand zum 30.09.2011	€	933.534,51
		=====

d) Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich im Geschäftsjahr 2010/2011 wie folgt:

Stand zum 01.10.2010	€	5.579.007,20
Jahresüberschuss 2010/2011	€	5.506.614,58
Ausschüttung Dividende für das Geschäftsjahr 2009/2010	€	<u>- 1.574.309,10</u>
Stand zum 30.09.2011	€	9.511.312,68
		=====

e) Eigene Anteile

Der Bestand der eigenen Aktien hat sich im Geschäftsjahr 2010/2011 wie folgt entwickelt:

Stand 01.10.2010:	325.839 Stück
Abgang für den Erwerb Beteiligung an der UV-Technik Speziallampen GmbH	- 60.606 Stück
Abgang für den Erwerb Beteiligung an der Mitronic P. Miller GmbH	<u>- 29.157 Stück</u>
Stand 30.09.2011	236.076 Stück
	=====

Im Rahmen des Erwerbs der Beteiligung an der UV-Technik Speziallampen GmbH wurden Teile des Kaufpreises (T€ 500) im Wege der Hingabe eigener Anteile entrichtet. Für T€ 500 wurden 60.606 eigene Anteile (1,10 % des Grundkapitals) zu € 8,25 je Anteil verwendet.

Im Rahmen des Erwerbs der Beteiligung an der Mitronic P. Miller GmbH wurden Teile des Kaufpreises (T€ 300) im Wege der Hingabe eigener Anteile entrichtet. Für T€ 300 wurden 29.157 eigene Anteile (0,53 % des Grundkapitals) zu € 10,29 je Stück verwendet.

Zum 30.09.2011 befanden sich 236.076 Stück eigene Aktien im Bestand der Dr. Hönle AG (4,28 % des gezeichneten Kapitals). Die Anschaffungskosten betragen insgesamt T€ 1.834, der durchschnittliche Stückpreis lag bei € 7,77.

Der Erwerb der eigenen Anteile erfolgte im Wesentlichen zum Zweck der Schaffung einer Akquisitionswährung im Hinblick auf geplante Unternehmenserwerbe. Zudem besteht die Möglichkeit, die Aktien einzuziehen.

Gemäß § 71b AktG stehen der Dr. Hönle AG aus den eigenen Aktien keine Rechte zu. Insbesondere sind diese Aktien nicht stimm- und dividendenberechtigt.

Am 23. März 2010 hat die Hauptversammlung beschlossen, Vorstand und Aufsichtsrat der Dr. Hönle AG gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu ermächtigen, bis zum 31. Dezember 2014 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals zu erwerben.

7. Rückstellungen

Die Dr. Hönle AG gewährt ihren Mitarbeitern nach der Erfüllung der Anspruchsvoraussetzungen betriebliche Altersversorgung in Form von Direktzusagen. Für die Bewertung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) verwendet. Bei allen Pensionsverpflichtungen wurde der von der Bundesbank veröffentlichte Rechnungszins von 5,13 % verwendet. Für künftige Rentensteigerungen wurde ein Steigerungsfaktor von 2 % zugrunde gelegt.

Der Zuführungsbetrag 2010/2011 in Höhe von T€ 152 setzt sich aus der Zinskomponente (T€ 88), die innerhalb des Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen wird, und dem Dienstzeitaufwand (T€ 64), ausgewiesen im Personalaufwand, zusammen. Der sich aus der Umstellung durch das BilMoG insgesamt ergebende Erhöhungsbetrag der Pensionsverpflichtungen beträgt T€ 257 und wurde im laufenden Geschäftsjahr mit 1/15 bzw. T€ 18 als Aufwand erfasst und unter den außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen. Der zum 30.09.2011 nicht passivierte Rückstellungsbetrag beträgt somit T€ 239.

Gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, die im Zusammenhang mit der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen stehen und an die Pensionsberechtigten verpfändet wurden und somit dem Zugriff der übrigen Gläubiger der Gesellschaft entzogen sind (Planvermögen), in Höhe ihres beizulegenden Zeitwertes von T€ 234 mit einem anteiligen Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 234 saldiert.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen in Höhe von T€ 1.718 (Vj. T€ 1.253) Verpflichtungen aus dem Personalbereich. Hierzu gehören im Wesentlichen abgegrenzte Urlaubs-, Gleitzeit- und Weihnachtsgeldansprüche sowie Tantiemen- und Provisionsansprüche von Vorstand und Mitarbeitern. Die Verpflichtungen im Kreditorenbereich in Höhe von T€ 550 (Vj. T€ 423) setzen sich im Wesentlichen aus ausstehenden Eingangsrechnungen, Aufwendungen im Zusammenhang mit Verpflichtungen aus bestehenden Mietverhältnissen, Kosten für den Jahresabschluss und die Steuererklärungen sowie Aufwendungen, die im Zusammenhang mit unseren Investor-Relation-Aktivitäten stehen, zusammen. In Höhe von T€ 162 (Vj. T€ 130) wurden Rückstellungen für Gewährleistungen und Gutschriften gebildet.

8. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel zum 30.09.2011

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr €	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren €	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren €	Gesamtbetrag €	davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert €	Art und Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.060,00	188.240,00	399.990,00	635.290,00	635.290,00	Grundschild
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon gegen verbundene Unternehmen: € 0,00 (Vj. € 0,00)	407.070,83	0,00	0,00	407.070,83	0,00	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	810.640,47	0,00	0,00	810.640,47	0,00	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen • davon aus Lieferungen und Leistungen: € 44.844,67 (Vj. € 42.443,11)	1.414.832,96	0,00	0,00	1.414.832,96	0,00	
5. sonstige Verbindlichkeiten • davon aus Steuern: € 229.967,87 (Vj. € 83.013,56) • davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 2.233,00 (Vj. € 0,00)	330.533,90	0,00	0,00	330.533,90	0,00	
Gesamtsumme	3.010.138,16	188.240,00	399.990,00	3.598.368,16	635.290,00	

C. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich - unterteilt nach geographischen Gesichtspunkten - wie folgt zusammen:

	2010/2011 T€	2009/2010 T€
Inland	17.610	14.050
Europäische Union	6.562	5.950
übriges Ausland	7.745	5.887
Gesamt	31.917	25.887

2. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

In der Position sonstige betriebliche Erträge sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 37 (Vj. T€ 70) ausgewiesen. Davon entfallen u. a. T€ 1 auf die Abrechnung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, T€ 2 auf die Anpassung des KfW-Zins, T€ 32 auf Versicherungserstattungen. Außerdem entfallen T€ 31 (Vj. T€ 227) auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

In der Position sonstige betriebliche Aufwendungen ist periodenfremder Aufwand in Höhe von T€ 65 (Vj. T€ 125) enthalten. Davon entfielen im Wesentlichen T€ 8 auf die Nachzahlung an die PSVaG, T€ 41 auf die Anpassung von Tantiemen und dem Sonderbonus der Mitarbeiter sowie T€ 10 auf Prüfungskosten.

3. Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von T€ 18 resultieren aus dem sich im Rahmen der Umstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach BilMoG bei den Pensionsrückstellungen ergebenden anteiligen (1/15) Erhöhungsbetrag.

D. SONSTIGE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nach § 251 und § 268 Abs. 7 HGB waren folgende Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	T€	400
• davon gegenüber verbundenen Unternehmen: T€ 400		

Die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit der ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der begünstigten Gesellschaft als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

An sonstigen finanziellen Verpflichtungen von Bedeutung sind zu nennen:

Verpflichtungen aus:

Leasingverträgen	im Folgejahr	T€ 112	gesamt	T€	205
Mietverträgen Betriebs- und Geschäftsausstattung	im Folgejahr	T€ 23	gesamt	T€	31
Gebäudemietverträgen	im Folgejahr	T€ 1.220	gesamt	T€	12.389
Rahmenverträgen	im Folgejahr	T€ 2.537	gesamt	T€	2.537

Zwischen den beiden Parteien Eltosch Torsten Schmidt GmbH und Dr. Hönle AG wurde 2008/2009 eine Rangrücktrittsvereinbarung in Höhe von T€ 5.000 unterzeichnet.

2. Honorare der Abschlussprüfer

Für das Geschäftsjahr 2010/2011 wurden von dem Abschlussprüfer BDO AWT GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die folgenden Honorare in Rechnung gestellt:

Abschlussprüfungsleistungen	T€	135
Steuerberatungsleistungen	T€	13
Sonstige Leistungen	T€	<u>57</u>
Gesamt	T€	205
		=====

3. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG Corporate Governance

Am 08.12.2010 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Dr. Hönle AG eine aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite des Unternehmens (www.hoenle.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

4. Wesentliche Beteiligungen nach § 21 WpHG

Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG müssen Aktionäre wesentliche Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen melden.

Herr Dr. Hans-Joachim Vits teilte uns am 28. August 2002 gemäß § 41 Abs. 2 WpHG a.F. mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der Dr. Hönle AG am 01.04.2002 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 6,33 % betrug.

Herr Prof. Dr. Karl Hönle teilte uns am 16. August 2005 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Dr. Hönle AG am 28.07.2005 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,95 % betrug.

Die HSBC Trinkaus Investment Managers S.A, Luxemburg, Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit Schreiben vom 06.10.2010 mitgeteilt, dass sie am 06.10.2010 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte mit einer Aktienstückzahl von 165.236 an der Dr. Hönle AG unterschritten hat und an diesem Tag einen Stimmrechtsanteil von 2,9972 % hielt.

Die Scherzer & Co. Aktiengesellschaft, Köln, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit Schreiben vom 09.11.2010 mitgeteilt, dass sie am 09.11.2010 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte mit einer Aktienstückzahl von 271.215 an der Dr. Hönle AG unterschritten hat und an diesem Tag einen Stimmrechtsanteil von 4.92 % hielt.

Herr Dietrich Freiherr von Dobeneck, Deutschland teilte uns am 29.04.2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 01.07.2008 die Schwellen von 10 %, 5 % und 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2.433 % (134.126 Stimmrechte) betrug.

Herr Nicolas Freiherr von Wolff, Deutschland teilte uns mit Schreiben vom 03.05.2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 01.07.2008 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und an diesem Tag 8,16 % (450.000 Stimmrechte) betrug. Davon waren ihm 8,16 % (450.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 WpHG zuzurechnen. Die ihm zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Dr. Hönle AG jeweils 3 % oder mehr betrug, gehalten: pro-beam Verwaltungs AG, Planegg, pro-beam Beteiligungs AG & Co. KG, Planegg, pro-beam AG & Co. KGaA, Planegg.

Die pro-beam AG & Co. KGaA, Planegg, Deutschland teilte uns mit Schreiben vom 04.05.2011 nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 15.04.2011 die Schwellen von 5 % und 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,72 % (150.000 Stimmrechte) betrug.

Herr Nicolas Freiherr von Wolff, Deutschland, teilte uns mit Schreiben vom 04.05.2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 15.04.2011 die Schwellen von 5 % und 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,72 % (150.000 Stimmrechte) betrug. Davon waren ihm 2,72 % (150.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 WpHG zuzurechnen. Die ihm zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Dr. Hönle AG jeweils 3 % oder mehr betrug, gehalten: pro-beam Verwaltungs AG, Planegg, pro-beam Beteiligungs AG & Co. KG, Planegg, pro-beam AG & Co. KGaA, Planegg.

Die Dobeneck-Technologie-Stiftung, Planegg, Deutschland teilte uns mit Schreiben vom 06.05.2011 nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 15.04.2011 die Schwellen von 5 % und 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,72 % (150.000 Stimmrechte) betrug. Davon waren ihr 2,72 % (150.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die pro-beam Beteiligungs AG & Co. KG, Planegg, Deutschland teilte uns mit Schreiben vom 06.05.2011 nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 15.04.2011 die Schwellen von 5 % und 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,72 % (150.000 Stimmrechte) betrug. Davon waren 2,72 % (150.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die pro-beam Verwaltungs AG, Planegg, Deutschland teilte uns mit Schreiben vom 06.05.2011 nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 15.04.2011 die Schwellen von 5 % und 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,72 % (150.000 Stimmrechte) betrug. Davon waren ihr 2,72 % (150.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Scherzer & Co. AG, Köln, Deutschland teilte uns am 17.05.2011 nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 03.05.2011 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,97 % (163.501 Stimmrechte) betrug.

Die Wallberg Invest S.A., Luxemburg, Luxemburg teilte uns am 11.08.2011 nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 10.08.2011 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,1744 % (175.000 Stimmrechte) betrug.

Die FAS S.A., Luxemburg, Luxemburg teilte uns am 11.08.2011 nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 10.08.2011 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,1744 % (175.000 Stimmrechte) betrug. Davon waren ihr 3 % oder mehr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Gesellschaft Wallberg Invest S.A. zugerechnet.

Herr Marcel Ernzer, Luxemburg teilte uns am 11.08.2011 nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 10.08.2011 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,1744 % (175.000 Stimmrechte) betrug. Davon waren ihm jeweils 3 % oder mehr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Gesellschaften Wallberg Invest S.A.; FAS S.A. zugerechnet.

Die LOYS Sicav, Luxemburg, Luxemburg teilte uns am 13.09.2011 nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 07.09.2011 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,12 % (172.245 Stimmrechte) betrug.

Die Alceda Fund Management SA, Luxemburg, Luxemburg teilte uns am 09.09.2011 nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 07.09.2011 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,12 % (172.245 Stimmrechte) betrug. Davon sind der Alceda Fund Management SA 3,12 % (172.245 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Dr. Hönle AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden der Alceda Fund Management SA dabei Stimmrechte zugerechnet: LOYS Sicav.

5. Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Herr Norbert Haimerl, Diplom-Betriebswirt (FH), Vorstand für kaufmännische Funktionsbereiche, Investor Relations, Logistik, Qualitätsmanagement, gesamtvertretungsberechtigt

Herr Heiko Runge, Diplom-Ingenieur (FH), Vorstand für Vertrieb, Marketing, Public Relations, Technik, gesamtvertretungsberechtigt

Die Gesamtbezüge der Vorstände beliefen sich im Geschäftsjahr 2010/2011 auf T€ 903. Die Angaben zur Vergütung des Vorstandes und des Aufsichtsrates gemäß § 285 Nr. 9a Satz 5 bis 8 HGB sind im Vergütungsbericht, der Teil des Lageberichts ist, enthalten.

Zusätzlich zu dem oben genannten Betrag wurden für Hinterbliebene von ehemaligen Vorständen Versorgungszahlungen in Höhe von T€ 12 geleistet.

Die Versorgungsansprüche sind zum Bilanzstichtag mit einem Betrag von T€ 230 durch Pensionsrückstellungen gedeckt.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Herr Dr. Hans-Joachim Vits, Wuppertal - Vorsitzender
Rechtsanwalt, selbstständig

Herr Prof. Dr. Karl Hönle, Dachau - stellvertretender Vorsitzender
Diplom-Physiker, Geschäftsführer der Dr. Hönle Medizintechnik GmbH

Herr Eckhard Pergande, Seefeld
Bankkaufmann

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind in keinem Kontrollorgan anderer Unternehmen vertreten.

Die Bezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2010/2011 belaufen sich auf T€ 72.

Gegenüber einem Mitglied des Aufsichtsrats bestehen Forderungen in Höhe von T€ 29. Die Verzinsung erfolgt mit 5% p.a., Sicherheiten wurden nicht gestellt.

Entwicklung dieser Forderungen:

	Stand 01.10.2010	Zugang	Rück- zahlungen	Stand 30.09.2011
	T€	T€	T€	T€
Forderungen gg. Aufsichtsräten	28	1	0	29

6. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Gesellschaft 139 Mitarbeiter (Vj. 110) (ohne Vorstand) beschäftigt, die in folgenden Funktionsbereichen tätig waren:

Vertrieb	19
Forschung und Entwicklung	19
Produktion, Service	62
Logistik	20
Verwaltung	<u>19</u>
Gesamt	139
	===

E. VORSCHLAG ZUR VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von € 9.511.312,68 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende	€	2.638.427,00
Vortrag auf neue Rechnung	€	<u>6.872.885,68</u>
Bilanzgewinn zum 30.09.2011	€	9.511.312,68 =====

F. UNTERZEICHNUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Gräfelfing, 13. Dezember 2011

Norbert Haimerl
Vorstand

Heiko Runge
Vorstand

Lagebericht der Dr. Hönle AG

über das Geschäftsjahr 2010/2011

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Dr. Hönle AG ist ein börsennotiertes Technologieunternehmen. Das Unternehmen zählt zu den weltweit führenden Systemanbietern im Bereich UV-Technologie. Die Geräte werden in der Farb- und Lacktrocknung, in der Kleb- und Kunststoffhärtung sowie in der Oberflächenentkeimung und Sonnenlichtsimulation eingesetzt. Sitz der Dr. Hönle AG ist Gräfelfing bei München. Die Gesellschaft ist in über 20 Ländern mit eigenen Tochtergesellschaften und Vertriebspartnern vertreten.

Marktentwicklung

Der Aufschwung der Weltwirtschaft, der vor allem von der Dynamik in den Schwellenländern getragen wurde, setzte sich 2011 fort. Das Tempo der weltwirtschaftlichen Expansion verlangsamte sich jedoch gegenüber dem Vorjahr. Die Auswirkungen der Erdbebenkatastrophe in Japan und die gestiegenen Rohstoffpreise wirkten sich auf die konjunkturelle Entwicklung aus.

Auch der Aufschwung in Deutschland hielt weiter an. Im ersten Halbjahr 2011 wurde in Deutschland mehr produziert als vor der Krise. Maßgeblicher Treiber war die Investitionstätigkeit, die etwa die Hälfte des Produktionsanstiegs in diesem Jahr verursachte. Hinzu kam der private Verbrauch, der so kräftig zulegte wie seit zehn Jahren nicht mehr.

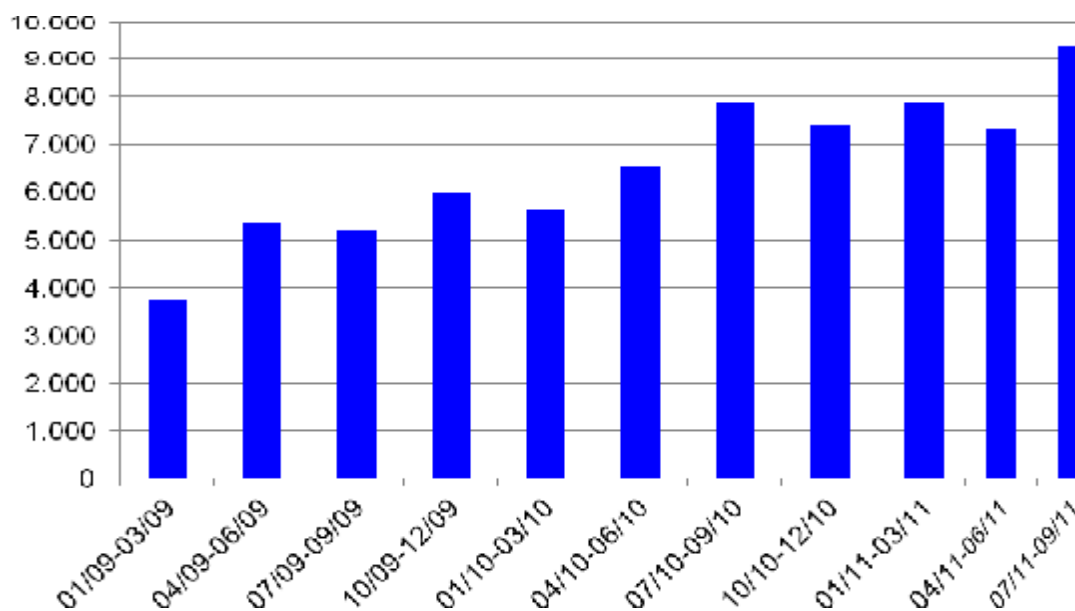
Die Druckindustrie ist ein wichtiger Absatzmarkt für die Dr. Hönle AG. Nach einem Umsatzrückgang 2010 stagnierten die Umsätze der Druckindustrie 2011. Trotz einer starken Nachfrage aus China und vielen anderen Ländern Asiens profitierte die Druckindustrie weit weniger als der Maschinenbau insgesamt vom konjunkturellen Aufschwung.

Im verarbeitenden Gewerbe stiegen die Umsätze schneller, als in der Gesamtwirtschaft. Die Rahmenbedingungen für die Geschäftsfelder Klebstoffhärtung, Oberflächenentkeimung und Sonnenlichtsimulation waren für die Dr. Hönle AG besser als im Vorjahr.

Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse der Dr. Hönle AG stiegen im Geschäftsjahr 2010/2011 deutlich an. Die Gesellschaft konnte dabei von der allgemeinen konjunkturellen Belebung überproportional profitieren, die sich über alle Geschäftsbereiche erstreckte. Darüber hinaus ist hervorzuheben, dass die Umsätze mit der Konzerntochter Eltosch Torsten Schmidt GmbH (im folgenden Eltosch) von 7.656 T€ im Vorjahr auf 10.032 T€ im Berichtsjahr angestiegen sind. Ursächlich hierfür war die Integration der Fertigung der Eltosch Torsten Schmidt GmbH in die Muttergesellschaft Dr. Hönle AG. Die gestiegenen Eltosch-Umsätze und die positiven gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bildeten die Basis für eine signifikante Erhöhung der Umsatzerlöse um 23,3 % auf 31.917 T€. Die nachfolgende Grafik veranschaulicht die bereits seit Frühjahr 2009 ansteigenden Quartalsumsätze der Dr. Hönle AG.

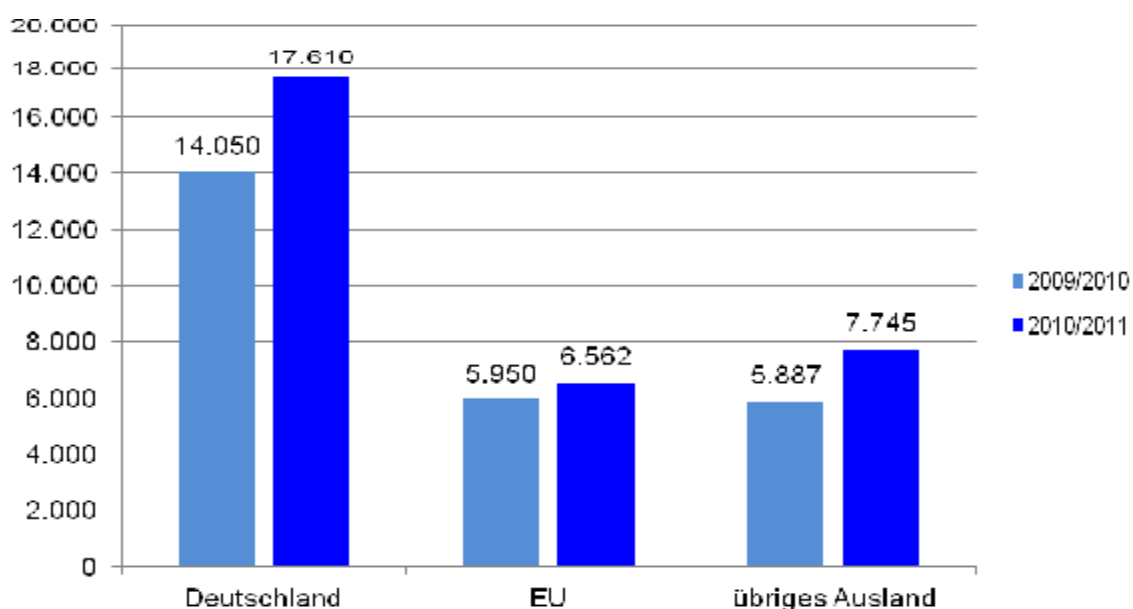
Entwicklung der Quartalsumsätze in T€



Trotz der nach wie vor verhaltenen Stimmung in der Druckindustrie nahm die Investitionsbereitschaft für UV-Trockner merklich zu. Hönle erzielte deutlich mehr Umsätze mit UV-Trocknern für Offset- und Digitaldrucker als im Vorjahr. Weitere große Absatzfelder waren Trockner für Beschichtungen und für Klebstoffe. Der Dr. Hönle AG ist es gelungen, auch in diesen Bereichen die Erlöse signifikant zu erhöhen. Bei den Sonderanlagen, dem kleinsten Geschäftsfeld, lagen die Umsätze unter denen des Vorjahres. Hier waren unter anderem Überkapazitäten in der Photovoltaikindustrie ausschlaggebend für den Umsatzrückgang.

Der in Deutschland traditionell starke Maschinenbausektor profitierte vom konjunkturellen Aufschwung besonders stark und auch Hönle verkaufte deutlich mehr Anlagen als im Vorjahr. Einen Großteil der Umsätze erzielte Hönle im Inland. Die Umsatzerlöse stiegen hier um 25,3 % auf 17.610 T€ Im europäischen Ausland kletterten die Umsätze um 10,3 % auf 6.562 T€. Der Absatzbereich außerhalb der Europäischen Union wird für die Dr. Hönle AG immer wichtiger. Vor allem der asiatische Wirtschaftsraum gewinnt kontinuierlich an Bedeutung und lieferte auch im letzten Geschäftsjahr wieder die prozentual größten Wachstumsraten. Die Erlöse legten außerhalb der EU um 31,6 % auf 7.745 T€ zu.

Umsatzentwicklung nach Regionen



Für die Erweiterung der Geschäftsaktivitäten der Dr. Hönle AG werden zusätzliche Expansionsflächen benötigt. Die Gesellschaft hat daher wie geplant damit begonnen, die Produktions- und Büroflächen am Standort Gräfelfing/München zu erweitern. Auf etwa 1.700 qm werden neue Räume entstehen, die Anfang 2012 zum Bezug fertig stehen sollen.

Die Eigenfertigung von LED-Arrays ist ein wichtiges Ziel, um den technologischen Fortschritt voranzutreiben. Dies beinhaltet auch Investitionen in Maschinen und Anlagen. Die Dr. Hönle AG baut wichtiges Knowhow in der Entwicklung und Fertigung von LED-Systemen auf und senkt gleichzeitig die Herstellungskosten für diese Systeme.

Im Januar 2011 eröffnete die Dr. Hönle AG ein Vertriebsbüro in Italien. Von dem neuen Standort aus soll der italienische Markt betreut werden. Das Vertriebsbüro übernimmt den Vertrieb und den Service von UV-Geräten und Industrieklebstoffen.

Ebenfalls im Januar 2011 wurde in der Freihandelszone in Shanghai eine Vertriebsgesellschaft gegründet, an der die Dr. Hönle AG 100 % der Anteile hält. Ziel ist es, mit der neuen Gesellschaft die Erschließung des chinesischen Marktes zu beschleunigen. Die Gesellschaft firmiert unter dem Namen 'Hoenle UV Technology (Shanghai) Trading Ltd.'. Die Vertriebsgesellschaft, die sowohl für den Klebstoff- als auch für den Anlagen-Bereich zuständig ist, soll zukünftig weiter ausgebaut werden.

Die Dr. Hönle AG hat mit einer spanischen Gesellschaft einen Lizenzvertrag über die ausschließliche Nutzung von Markenrechten für Klebstoffe im Konsumgüterbereich geschlossen.

Der Vertrag läuft über einen Zeitraum von vier Jahren und enthält eine anschließende Kaufoption für den Lizenznehmer. Das Gesamtvolumen der Lizenzeinnahmen beträgt ca. 3 Mio. €. Die Dr. Hönle AG erzielte damit erstmalig im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres Lizenzerträge in Höhe von 810 T€.

Im November 2010 vernichtete ein Brand in einem Außenlager Teile des Vorratsvermögens der Dr. Hönle AG. Der entstandene Schaden ist über eine Feuer- und Betriebsunterbrechungsversicherung in voller Höhe versichert und wurde von der Versicherung bereits beglichen. Die Liefertermine konnten trotz des Brandschadens weitgehend eingehalten werden.

Die Erdbeben- und Nuklearkatastrophe in Japan im März 2011 hatte Auswirkungen auf die weltweiten Beschaffungsmärkte. Der Dr. Hönle AG ist es jedoch gelungen, die Lieferfähigkeit aufrechtzuerhalten und teilweise mittels Ersatzlieferanten die vereinbarten Liefertermine einzuhalten.

Die Dr. Hönle AG erwarb im Geschäftsjahr 2010/2011 Anteile an mehreren Gesellschaften in In- und Ausland. Mit Wirkung zum 1. Januar 2011 übernahm die Dr. Hönle AG 51 % der Anteile an der UV-Technik Speziallampen GmbH, Wümbach/Ilmenau. Hönle erschloss sich damit einen nachhaltigen Wachstumsmarkt im Bereich Life Science. Die UV-Technik Speziallampen GmbH verfügt über ein langjähriges Know-how im Bereich UV-Strahler, die insbesondere in der Wasserentkeimung eingesetzt werden. Auch Vorschaltgeräte und Messtechnik gehören zur Produktpalette. Darüber hinaus vertreibt die Gesellschaft Speziallampen zur Härtung und zur Materialanalyse.

Wasserentkeimung mittels ultravioletter Strahlung ist umweltfreundlich, da auf die Verwendung von Chemikalien verzichtet werden kann. UV-Wasserentkeimung findet im kommunalen, industriellen sowie im privaten Bereich Verwendung. Sie wird bei der

Trinkwasserentkeimung, der Brauchwasseraufbereitung und der Abwasserdesinfektion eingesetzt.

Das Unternehmen erwirtschaftet mit rund 60 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von etwa 7 Mio. €.

Ferner erwarb die Dr. Höhle AG im ersten Quartal weitere 35 % der Anteile an der Honle Spain S.A., Gavá/Barcelona sowie im dritten Quartal nochmals 5 % der Anteile an der Gesellschaft. Die Dr. Höhle AG hält damit 100 % der Anteile an der Honle Spain S.A.. Die Gesellschaft vertreibt Produkte der Höhle Gruppe auf der iberischen Halbinsel.

Im zweiten Quartal stockte die Dr. Höhle AG ihre Beteiligung an der PrintConcept GmbH von bisher 90 % auf nunmehr 100 % auf. Der Kaufpreis für den Erwerb der letzten 10 % der Anteile betrug 607 T€. Das Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt UV-Trocknungssysteme, insbesondere für den Offsetdruck.

Über den Kauf von Anteilen an der Mitronic P. Miller GmbH, Wolfratshausen gewann Höhle einen neuen Kundenkreis im Bereich der Automobilindustrie, dem größten Absatzmarkt für Sonnenlichtsimulationsanlagen. Im August 2011 übernahm die Dr. Höhle AG 51 % der Anteile an der Mitronic P. Miller GmbH. Damit baute Höhle ihre Marktstellung auf dem Gebiet der Sonnenlichtsimulation weiter aus. Die Mitronic P. Miller GmbH ist seit über 30 Jahren auf industrielle Lichttechnik spezialisiert. Sie erwirtschaftet mit rund 30 Mitarbeitern einen Umsatz von etwa 4 Mio. € jährlich. Zum Produktspektrum der Mitronic zählen Sonnenlichtsimulationsanlagen sowie Beleuchtungseinrichtungen für Crashtests. Darüber hinaus entwickelt und vertreibt die Gesellschaft Tageslichtleuchten und Vorschaltgeräte unter anderem für den Messebau. Größter Absatzmarkt der Mitronic ist die Automobilindustrie.

Zusammenfassend war das Geschäftsjahr 2010/2011 geprägt von einem kräftigen konjunkturellen Aufschwung, verbunden mit deutlich höheren Auftragseingängen und Umsatzerlösen als im Vorjahr, deutlich höheren Umsätzen mit der Konzerntochter Eltosch Torsten Schmidt GmbH infolge der Integration der Fertigung der Eltosch-Anlagen und einem starken Ausbau der Beteiligung an Unternehmen des UV-Technologie Marktes. Insbesondere durch das gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhte Umsatzniveau verbesserte sich die Ertragsituation erheblich. Das Betriebsergebnis (EBIT) der Dr. Höhle AG stieg um 181,9 % auf 5.979 T€. Der Jahresüberschuss verbesserte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 90,0 % auf 5.507 T€.

Konzernstruktur

Die Dr. Hönle AG ist an mehreren Gesellschaften im In- und Ausland beteiligt. Im Ausland ist Hönle mit eigenen Standorten in jenen Ländern vertreten, die für das operative Geschäft eine Schlüsselposition einnehmen. Hönle verfügt über Tochtergesellschaften in Frankreich, Schweiz, Spanien, England, USA und China sowie ein Netz von Vertriebspartnern in weiteren Ländern. Die Unternehmensgruppe ist damit weltweit mit rund 50 Standorten in über 20 Ländern mit eigenen Gesellschaften und Vertriebspartnern vertreten. Die Dr. Hönle AG war am 30.09.2011 an folgenden Gesellschaften beteiligt:

Nr.	Name und Sitz	Stammkapital	Beteiligung	gehalten über
-----	---------------	--------------	-------------	---------------

Direkte Beteiligungen der Dr. Hönle AG

1	Agita Holding AG, Regensdorf/Zürich, Schweiz	CHF	50.000	100,00 %
2	Aladin GmbH, Gräfelfing/München	€	500.000	60,00 %
3	Eltosch Torsten Schmidt GmbH, Hamburg	€	750.000	100,00 %
4	Hoenle UV Technology (Shanghai) Trading Ltd., Shanghai	€	200.000	100,00 %
5	Honle Spain S.A., Gavà/Barcelona, Spanien	€	160.200	100,00 %
6	Honle UV France S.à.r.l., Bron/Lyon, Frankreich	€	7.622	100,00 %
7	Honle UV (UK) Ltd., Luton, Großbritannien	£	71.000	100,00 %
8	Mitronic P. Miller GmbH, Wolfartshausen	€	250.000	51,00 %
9	PrintConcept GmbH, Kohlberg	€	26.000	100,00 %
10	PrintDesign Engineering GmbH, Kohlberg	€	25.000	20,00 %
11	Solitec GmbH, Gräfelfing/München	€	25.565	100,00 %
12	UV-Technik Speziallampen GmbH, Wümbach	€	150.000	51,00 %

Indirekte Beteiligungen der Dr. Hönle AG

13	Domino S.à.r.l., Gennevilliers/Paris, Frankreich	€	7.622	100,00 %	14
14	Eleco Produits E.F.D., Gennevilliers/Paris, Frankreich	€	352.000	99,96 %	16
15	Eltosch America Inc., Batavia/Illinois, USA	USD	1.000	100,00 %	3
16	Panacol AG, Regensdorf/Zürich, Schweiz	CHF	50.000	100,00 %	1
17	Panacol Elosol GmbH, Steinbach/Ts.	€	255.646	100,00 %	16
18	Tangent Industries Inc., Winsted, USA	USD	81.200	26,00 %	16
19	UV-Technik Polska Sp. z o.o., Poznan, Polen	PLN	5.000	99,00 %	12

Managementsystem

Ziel des unternehmerischen Handelns ist es, auf ein nachhaltiges Wachstum des Unternehmenswertes hinzuwirken. Dabei möchte Hönle auch seiner sozialen Verantwortung gegenüber Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und Investoren gerecht werden. Hönle strebt die Festigung und den Ausbau ihrer Marktposition in ihren Kerngeschäftsfeldern an und setzt dabei insbesondere auf kundenspezifische Systemlösungen. Wir sehen uns als Partner der Industrie.

Die Geschäftsbereiche der Dr. Hönle AG arbeiten in einer funktionalen Organisation zusammen. Das unternehmensinterne Managementsystem besteht im Wesentlichen aus regelmäßigen Vorstandsbesprechungen, einer monatlichen Analyse der Geschäftsentwicklung, der strategischen Unternehmensplanung, der Investitions-, Personal- und Akquisitionsplanung sowie dem Risiko- und Chancenmanagement und der regelmäßigen Berichterstattung an den Aufsichtsrat.

Operatives Ziel des Hönle Managements ist es, den Umsatz und den Überschuss nachhaltig zu steigern. Großer Wert wird auch auf die Zunahme des operativen Cashflows der Dr. Hönle AG gelegt. Wichtige Finanzkennzahlen zur Überprüfung der Profitabilität sind neben den Unternehmensergebnissen die operativen Margen. Hönle überwacht daher ständig die Entwicklung der Umsätze und der Aufwandsquoten und vergleicht diese mit der internen Planung.

Die wichtigsten Steuerungsgrößen des letzten Geschäftsjahres und ihre Veränderung gegenüber dem Vorjahr werden im Folgenden dargestellt:

Steuerungsgrößen	2010/1011	2009/2010	Veränderung
Umsatz	31.917 T€	25.887 T€	23,3 %
Jahresüberschuss	5.507 T€	2.898 T€	90,0 %
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	5.432 T€	3.535 T€	53,7 %
Materialaufwandsquote	47,0 %	48,8 %	-3,7 %
Personalaufwandsquote	25,9 %	27,5 %	-5,8 %
Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen	13,4 %	17,8 %	-24,7 %
EBIT-Marge	18,7 %	8,2 %	124,4 %
Nettoumsatzrendite	17,3 %	11,2 %	54,5 %

Forschung & Entwicklung

Der Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten im letzten Geschäftsjahr lag auf der Erweiterung der Produktpalette sowie der Optimierung der Systeme in Hinblick auf ihre Funktionalität, Qualität und Energieeffizienz. Dabei spielten die Ideen der Mitarbeiter und das Wissen externer Partner wie Industrieunternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen eine entscheidende Rolle. Nachfolgend werden die wichtigsten Entwicklungsprojekte des letzten Geschäftsjahres dargestellt:

Hönle entwickelte im letzten Quartal einen Flächensensor zur Intensitätsmessung von LED-Wellenlängen. UV-Messungen gewährleisten Prozesssicherheit für die Produktion und reproduzierbare Laborergebnisse für Forschung und Entwicklung. Die auf dem Markt befindlichen Messgeräte eignen sich aufgrund ihrer Sensorgeometrien meist nicht für die selektiven Wellenlängen von LEDs. Ziel war daher, ein geeignetes Messgerät zu entwickeln und dabei gleichzeitig eine Vermessung aller angebotenen LED-Wellenlängen von 365 bis 405 nm mit nur einem Sensor zu ermöglichen. Der neue Flächensensor erfüllt diese Vorgaben.

Seit über 30 Jahren produziert die Dr. Hönle AG hochwertige UV-Geräte und -Anlagen für die Aushärtung photoreaktiver Beschichtungen. Diese UV-Strahler stellen bis heute den überwiegenden Teil an Aushärtungssystemen in der Strahlungshärtung. Die stetig steigende Vielfalt der Einsatzgebiete erfordert auch eine ständige Weiterentwicklung der UV-Strahler. So konnte in den letzten Jahren das Verhältnis von eingespeister Leistung zur UV-Leistung durch eine optimierte Reflektorgeometrie und den Einsatz elektronischer Vorschaltgeräte signifikant verbessert werden.

Seit einigen Jahren entwickelt sich parallel zu konventionellen Systemen ein neues Konzept der UV-Härtung mittels UV-LEDs. Dank dieser Technologie erweitert sich das Einsatzgebiet der UV-Härtung, da UV-LEDs in manchen Anwendungen Vorteile gegenüber Elektrodenstrahlern haben. Vorteile bringen die UV-LEDs unter anderem bei temperaturempfindlichen Substraten oder für Anwendungen, die eine geringe Einbaugröße erfordern. Durch die Taktmöglichkeit der LED-Module kann deren Energieeinsparpotenzial optimal genutzt werden. Die Dr. Hönle AG hat das Potenzial der UV-LED-Technologie früh erkannt und die Strahler stetig weiterentwickelt. Die steigende Nachfrage im LED-Bereich führte relativ schnell dazu, dass neben Punktstrahlern auch größere Flächenstrahler und Linienstrahler mit hoher Intensität entwickelt wurden. Doch nicht nur die Vielfalt der LED-Geräte entwickelte sich im Laufe der Jahre weiter. Durch eine Verbesserung des LED-Wirkungsgrades sowie die Optimierung von Kühlung und Optik zur Erhöhung der Intensität konnten wegweisende Erfolge erzielt werden.

Die Dr. Höhle AG lieferte im abgelaufenen Geschäftsjahr das 1000. LED-System an die verarbeitende Industrie. Mittlerweile hat sich die LED-Technologie voll etabliert und stellt nicht nur in der Klebstoffindustrie, sondern auch in vielen Bereichen der Druck- und Beschichtungsindustrie eine Alternative zur konventionellen UV-Technologie dar. In diesem Wachstumssegment ist die Höhle Gruppe mit ihrem breiten Produktspektrum an UV-LED-Systemen gut positioniert.

Auf der FESPA, der Fachmesse für den Digitaldruck in Hamburg, präsentierte Höhle UV-LED-Geräte für die Zwischen- und Endtrocknung im Inkjet-Druck. Die UV-Trockner sind in den Wellenlängen 365/375/385/395/405 nm erhältlich und lassen sich damit optimal auf die jeweilige Anwendung abstimmen. Neben den bekannten Vorteilen der LED-Technologie, wie der langen Lebensdauer der LEDs, dem Wegfallen der Aufwärm- und Abkühlphase und der Möglichkeit in kurzen Zyklen aus- und einzuschalten, besticht die LED Powerline durch ihre kompakte Größe und ihre hohe Strahlungsleistung.

Höhle verfügt über ein breites Spektrum an konventionellen UV- und auch UV-LED-Aushärtegeräten für den industriellen Einsatz und über ein umfassendes Wissen in dieser zukunftssträchtigen Technologie. Davon sollen künftig stärker auch Anwender profitieren: In Kooperation mit BASF bot Höhle im Jahr 2011 erstmals Seminare zum Thema UV-Härtung mit LEDs an. Auf den Veranstaltungen konnten sich Chemielieferanten, Maschinenbauer und Endanwender über die Technologie und Aushärtungsmechanismen der LED-Härtung informieren und diese anhand von Vorführungen sowie eigenen Tests im Anwendungslabor weiter vertiefen.

Die auftragsunabhängigen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der Dr. Höhle AG gingen von 461 T€ im Vorjahr auf 358 T€ im letzten Geschäftsjahr zurück, da der Anteil auftragsbezogener Entwicklungsarbeiten gegenüber dem Vorjahr zunahm. Die Zahl der in der F&E-Abteilung beschäftigten Mitarbeiter stieg von 18 auf 20, jeweils bezogen auf das Geschäftsjahresende. Insgesamt arbeiteten damit 14,0 % der Mitarbeiter in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung.

Umweltaspekte

Die UV-Trocknung zeichnet sich im Vergleich zu konventionellen thermischen Trocknungsverfahren durch eine meist deutlich bessere Umweltverträglichkeit aus. Für den Einsatz moderner UV-Trockner spricht eine gegenüber herkömmlichen Infrarot- und Heißlufttrocknern wesentlich günstigere Energiebilanz. Darüber hinaus werden durch die Verwendung der UV-Technologie erhebliche Mengen an umweltschädlichen Lösungsmitteln eingespart. Schließlich trägt auch die hohe Qualität und Kratzfestigkeit der Lacke dazu bei, Reparaturarbeiten aufgrund mechanischer Belastungen zu reduzieren.

Die VOC-Verordnung der Europäischen Union ist im Jahr 2001 als 31. Bundes-Immissionschutzverordnung in deutsches Recht umgesetzt worden. Die Richtlinie begrenzt die Emission flüchtiger organischer Verbindungen (VOC - volatile organic compounds). Der Zeitplan zur Umsetzung in der betrieblichen Praxis sieht 2013 als Ende der Übergangsfristen vor; die Verordnung wird dann in vollem Umfang wirksam. Die Verwendung von UV-Farben und -Lacken ist eine Möglichkeit, den Vorgaben dieser Richtlinie zu entsprechen. Daher ergeben sich in naher Zukunft gute Chancen für die weitere Verbreitung der UV-Technologie in den Bereichen Druck, Lackierung und Beschichtung.

Der Prozess zur weiteren Begrenzung von Emissionen, beispielsweise in Form der "National Emission Ceilings Directive", geht länderübergreifend weiter. Eine nochmalige Absenkung der Grenzwerte birgt weitere Umsatzpotenziale für die UV-Technologie.

Ertragslage

Die im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbesserten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, von der die Dr. Hönle AG überproportional profitieren konnte, sowie Auswirkungen der erfolgten Integration der Fertigung der Eltosch-Anlagen in die Dr. Hönle AG beeinflussten die Geschäftsentwicklung der Dr. Hönle AG positiv. Die Umsätze der Dr. Hönle AG stiegen im Geschäftsjahr 2010/2011 um 23,3 % auf 31.917 T€, das Vorsteuerergebnis (EBT) hat sich von 3.500 T€ auf 7.203 T€ mehr als verdoppelt.

Im November 2010 vernichtete ein Brand in einem Außenlager Teile des Vorratsvermögens der Dr. Hönle AG. Der durch den Brand entstandene Sachschaden führte zu einem erhöhten Materialaufwand im ersten Quartal. Die Materialaufwandsquote blieb mit 47,0 % im Gesamtjahr dennoch unter dem Vorjahreswert von 48,8 %. Der Sachschaden, der durch den Brand entstand, war über eine Feuer- und Betriebsunterbrechungsversicherung in voller Höhe versichert. Die Versicherungsleistung, vermindert um die Buchwerte der vernichteten Vorratsbestände, erhöhte die sonstigen betrieblichen Erträge der Dr. Hönle AG. Darüber

hinaus enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge Lizenzeeinnahmen in Höhe von 810 T€ Die Lizenzeeinnahmen resultieren aus einem Vertrag, der mit einer spanischen Gesellschaft über die Nutzung von Markenrechten für Klebstoffe im Konsumgüterbereich geschlossen wurde.

Die Personalaufwandsquote sank von 27,5 % auf 25,9 % aufgrund des insgesamt höheren Umsatzniveaus. Dabei stieg der Personalaufwand von 7.140 T€ im Vorjahr auf 8.404 T€ im Berichtsjahr. Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten stieg in diesem Zeitraum von 110 auf 139. Der sonstige betriebliche Aufwand blieb trotz des höheren Umsatzniveaus mit 4.367 T€ unter dem Vorjahresniveau von 4.640 T€. Der Aufwand für Dienstleistungen im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung ging von 317 T€ auf 159 T€ zurück und trug damit zur Aufwandsreduzierung bei. Die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen fiel aufgrund der gleichzeitigen Reduzierung der Aufwendungen und der Erhöhung der Umsätze deutlich von 17,8 % im Vorjahr auf 13,4 % im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Das Betriebsergebnis verbesserte sich von 2.121 T€ im Geschäftsjahr 2009/2010 auf 5.979 T€ im letzten Geschäftsjahr. Das Finanzergebnis der Dr. Hönle AG belief sich auf 1.242 T€ gegenüber 979 T€ im Vorjahr. Das Finanzergebnis enthält in Höhe von 1.007 T€ Erträge aus Beteiligungen, die aus Gewinnausschüttungen der PrintConcept GmbH, der Agita Holding AG und der Honle France S.á.r.l. stammen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) stieg von 3.100 T€ im Vorjahr auf 7.221 T€ im Berichtsjahr. Der Jahresüberschuss verbesserte sich im gleichen Zeitraum von 2.898 T€ auf 5.507 T€.

Ertragsentwicklung

in T€	2010/2011	2009/2010	Veränderung
Umsatzerlöse	31.917	25.887	23,3 %
Rohergebnis	19.350	14.398	34,4 %
Betriebsergebnis (EBIT)	5.979	2.121	181,9 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	7.221	3.100	132,9 %
Jahresüberschuss	5.507	2.898	90,0 %

Vermögenslage

Auf der Aktivseite der Bilanz sind die Anteile an verbundenen Unternehmen um 2.324 auf 14.160 T€ gestiegen. Ursächlich hierfür war der Erwerb von Unternehmensanteilen an mehreren Gesellschaften. Neben dem Neuerwerb der Mitronic P. Miller GmbH und der UV-Technik Speziallampen GmbH, erhöhte die Dr. Hönle AG ihre Anteile an der PrintConcept GmbH und Honle Spain S.A. auf jeweils 100% und gründete die Hoenle UV Technology (Shanghai) Trading Ltd..

Ein Darlehen der Dr. Hönle AG an die Panacol Elosol GmbH in Höhe von 500 T€ hat eine Laufzeit, die sich in diesem Geschäftsjahr auf unter 5 Jahre reduziert hat. Daher wurde das Darlehen von der Bilanzposition "Ausleihungen an verbundene Unternehmen" in die Bilanzposition "Forderungen gegen verbundene Unternehmen" umgegliedert. Darüber hinaus erhielten die UV-Technik Speziallampen GmbH, die Panacol-Elosol GmbH und Hoenle UV Technology (Shanghai) Trading Ltd. im abgelaufenen Geschäftsjahr Darlehen von der Dr. Hönle AG. Insgesamt haben sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen damit um 2.483 T€ auf 5.578 T€ erhöht.

Die zum Teil deutlich längeren Lieferzeiten der Zulieferer führten zusammen mit dem insgesamt höheren Umsatzniveau zu einer Erhöhung des Vorratsvermögens bei der Dr. Hönle AG, welches um 15,1 % auf 7.621 T€ stieg.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) werden die eigenen Anteile nicht mehr auf der Aktivseite unter den Wertpapieren des Umlaufvermögens, sondern auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Die Aktien werden in Höhe ihres rechnerischen Wertes (1 € je Aktie) in Höhe 236 T€ vom gezeichneten Kapital abgezogen. Der darüber hinaus gehende Teil der Anschaffungskosten reduziert die anderen Gewinnrücklagen. Teile der Kaufpreise für die Erwerbe der Anteile der UV-Technik Speziallampen GmbH und der Mitronic P. Miller GmbH wurde in eigenen Aktien beglichen. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt erstmals nach den Bilanzierungs- und Bewertungsregelungen gem. BilMoG. Der sich aus der Umstellung der Bewertung zum 01.10.2010 ergebende Erhöhungsbetrag (257 T€) wird über einen Zeitraum von 15 Jahren ratierlich den Pensionsrückstellungen zugeführt.

Das mit verbundenen Unternehmen praktizierte "Cash-Pooling" und die damit im Vergleich zum Vorjahr höheren Einzahlungen der verbundenen Unternehmen führten zu einer Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Bilanzposition stieg um 778 T€ auf 1.415 T€.

Finanzlage

Nach Eliminierung von zahlungsunwirksamen Vorgängen ergibt sich im Geschäftsjahr 2010/2011 insgesamt ein Mittelzufluss in Höhe von 1.466 T€ (Vorjahr: 2.050 T€), der sich wie folgt zusammensetzt:

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde einerseits durch Mittelabflüsse aufgrund der Erhöhung des Vorratsbestände um 1.000 T€ sowie die Ausreichung von kurzfristigen Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von 1.983 T€, andererseits durch die Erhöhung der kurzfristigen Rückstellungen um 1.070 T€, beeinflusst. Insgesamt ergab sich ein Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 5.432 T€ (Vorjahr: 3.535 T€).

Die Dr. Höhle AG erwarb im Berichtsjahr Unternehmensanteile an der Mitronic GmbH, der UV-Technik Speziallampen GmbH, der PrintConcept GmbH, der Honle Spain S.A. und der Hoenle UV Technology (Shanghai) Trading Ltd.. In diesem Zusammenhang erfolgten Auszahlungen in Höhe von 1.523 T€. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beinhaltet zudem Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von 742 T€, die im Wesentlichen Aufwendungen für IT-Software, IT-Hardware und technische Anlagen und Maschinen umfassten. Das Geschäftsjahr 2010/2011 wies einen Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit von 2.345 T€ (Vorjahr: 1.111 T€) auf.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit betrug 1.621 T€ (Vorjahr: 347 T€). Er ergab sich insbesondere aus der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2009/2010 in Höhe von 1.574 T€. Im Vorjahr wurde für das Geschäftsjahr 2008/2009 keine Dividende ausgeschüttet.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Der konjunkturelle Aufschwung der Gesamtwirtschaft wirkte sich positiv auf die wirtschaftliche Lage der Dr. Höhle AG im Geschäftsjahr 2010/2011 aus. Der größte Absatzmarkt der Gesellschaft blieb der Binnenmarkt, die größten Wachstumsraten erzielte Höhle jedoch außerhalb der EU, insbesondere im asiatischen Wirtschaftsraum. Die gute Produktpalette und das positive konjunkturelle Umfeld bildeten die Basis für eine Umsatzsteigerung von 23,3 % bei der Dr. Höhle AG. Dabei stieg das Vorsteuerergebnis (EBT) auf 7,2 Mio. €. Mit 3,6 Mio. € liquiden Mitteln und zusätzlichen bestehenden Kreditlinien ist die Dr. Höhle AG unverändert solide finanziert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf lediglich 0,6 Mio. €. Das Unternehmen ist mit seiner starken Markposition in mehreren Wachstumsfeldern gut für die weitere Geschäftsentwicklung aufgestellt.

Mitarbeiter

Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung stellte die Dr. Hönle AG neue Mitarbeiter ein. Die Zahl der jeweils zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter (ohne Vorstand) stieg von 123 auf 141. Insbesondere in den Bereichen Produktion, Service und Logistik wurden neue Mitarbeiter eingestellt. Von den 141 Mitarbeitern der Dr. Hönle AG arbeiteten 13 in Teilzeit; dies entspricht 9,2 %. Die Mitarbeiter waren in folgenden Funktionsbereichen tätig:

Funktionsbereiche

	30.09.2011	30.09.2010	Veränderung
Vertrieb	19	20	-5,0 %
Forschung, Entwicklung	20	18	11,1 %
Produktion, Service	62	50	24,0 %
Logistik	20	16	25,0 %
Verwaltung	20	19	5,3 %
gesamt	141	123	14,6 %

durchschnittlich	2010/2011	2009/2010	Veränderung
Vertrieb	19	18	5,6 %
Forschung, Entwicklung	19	18	5,6 %
Produktion, Service	62	44	40,9 %
Logistik	20	12	66,7 %
Verwaltung	19	18	5,6 %
gesamt	139	110	26,4 %

Der Personalaufwand stieg im letzten Geschäftsjahr von 7.140 T€ auf 8.404 T€. Dabei stiegen insbesondere die Gehälter und die gesetzlichen sozialen Aufwendungen im Zuge des Personalaufbaus sowie die Aufwendungen für Tantiemen, Provisionen und Erfolgsbeteiligungen. Der Personalaufwand teilte sich wie folgt auf:

Personalaufwand

in T€	2010/2011	2009/2010	Veränderung
Löhne und Gehälter	7.096	5.994	18,4 %
soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	1.308	1.146	14,1 %
gesamt	8.404	7.140	17,7 %

Hönle investiert in die Berufsausbildung, um den künftigen Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften decken zu können: Zum Geschäftsjahresende waren ebenso wie im Vorjahr 15 Auszubildende in der Gesellschaft beschäftigt. Die Dr. Hönle AG bildet derzeit Industriekaufleute, Technische Zeichner, Informatikkaufleute, Kaufleute für Marketingkommunikation und Fachkräfte für Lagerlogistik aus. Ferner bietet sie Praktikanten und Diplomanden die Möglichkeit, einen tieferen Einblick in ein Technologieunternehmen zu erhalten. Zur Gewährleistung eines hohen Qualifikationsniveaus bei seinen Mitarbeitern investiert Hönle kontinuierlich in die Aus- und Weiterbildung. Zum Ende des Geschäftsjahres waren vier Personen (Vorjahr elf) im Rahmen einer Arbeitnehmerüberlassung bei Hönle beschäftigt.

Nachtragsbericht

Im November 2011 beantragte die manroland AG die Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Als Kunde der Eltosch Torsten Schmidt GmbH ist die manroland AG indirekt Kunde der Dr. Hönle AG, die die Fertigung der Produkte für ihre Tochtergesellschaft Eltosch Torsten Schmidt GmbH übernommen hat. Das Insolvenzverfahren soll eine rasche Restrukturierung der Gesellschaft und einen Neuanfang mit einer deutlich reduzierten Kostenstruktur ermöglichen. Der Geschäftsbetrieb soll laut manroland in vollem Umfang aufrechterhalten bleiben.

Die Dr. Hönle AG wird kurzfristig alle erforderlichen Maßnahmen einleiten, um die Auswirkungen der Insolvenz des Druckmaschinenherstellers auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung der Hönle Gruppe so gering wie möglich zu halten. Der Forderungsbestand der Hönle Gruppe gegen die manroland AG belief sich zum Zeitpunkt der Stellung des Insolvenzantrags auf netto ca. 1,1 Mio. €. Sämtliche dieser Forderungen sind nach dem Bilanzstichtag entstanden.

Übernahmerechtliche Angaben

Im Folgenden sind die nach § 289 Abs. 4 HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben zum 30.09.2011 dargestellt.

Zu Nr. 1: Das Grundkapital der Dr. Hönle AG lag zum Geschäftsjahresende bei 5.512.930 €, aufgeteilt in 5.512.930 nennwertlose Inhaberaktien. Jede Aktie verfügt über ein Stimmrecht, Aktien mit Sonderrechten bestehen nicht. Weitere Einzelheiten zum Grundkapital werden im Anhang im Kapitel Eigenkapital erläutert.

Zu Nr. 3: Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG müssen Aktionäre wesentliche Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen melden. Der Dr. Hönle AG ist kein Aktionär bekannt, der einen Anteil von über 10 % an der Gesellschaft hält.

Zu Nr. 6: Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand der Dr. Hönle AG für eine Amtszeit von jeweils höchstens fünf Jahren. Jede Satzungsänderung der Gesellschaft bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung.

Zu Nr. 7: Vorstand und Aufsichtsrat sollen auch künftig in der Lage sein, genehmigtes Kapital insbesondere zum Erwerb von Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen und sonstigen Wirtschaftsgütern sowie zur Stärkung der Eigenmittel der Gesellschaft einzusetzen. Deshalb hat die Hauptversammlung vom 23. März 2010 den Vorstand bis zum 22. März 2015 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer nennwertloser Inhaberaktien um bis zu 2.750.000 Stück zu erhöhen. Ferner hat die Hauptversammlung vom 23. März 2010 die Gesellschaft im Interesse ihrer Aktionäre ermächtigt, bis zum 31. Dezember 2014 bis zu 551.293 eigene Aktien zu erwerben.

Zu Nr. 8: Für den Fall eines Eigentümerwechsels bei der Dr. Hönle AG hat der Vorstand das Recht zu kündigen und sein Amt niederzulegen.

Zu Nr. 9: Für den Fall eines Eigentümerwechsels bei der Dr. Hönle AG hat der Vorstand das Recht auf Erhalt einer Abfindung.

Weitere Einzelheiten zu § 289 Abs. 4 Nr. 8 und 9 HGB sind im nachfolgenden Vergütungsbericht erläutert.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die nach § 289a HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung ist im Corporate Governance Bericht enthalten. Sie steht auch im Internet unter www.hoenle.de zur Verfügung.

Risikobericht

Die Risikopolitik der Dr. Hönle AG orientiert sich an den unternehmerischen Zielen eines nachhaltigen Wachstums und einer Steigerung der Unternehmensergebnisse, um damit zu einer Erhöhung des Unternehmenswertes beizutragen. Um diese Ziele zu erreichen, sollen Risiken frühestmöglich erkannt, bewertet und durch die Einleitung geeigneter Maßnahmen mögliche negative Auswirkungen begrenzt sowie eine Bestandsgefährdung des Unternehmens verhindert werden.

Zur Überwachung der Risiken wurde bei Hönle ein formalisiertes Risikomanagementsystem eingeführt. Die in einem Handbuch dokumentierten Grundsätze definieren, wie mit Risiken umzugehen ist. In Abwägung der potenziellen Schadenshöhe, der Wahrscheinlichkeit eines Schadensfalls, aber auch der dabei bestehenden Chancen für das Unternehmen wird festgelegt, ob das Risiko vermieden, reduziert, übertragen oder akzeptiert werden soll.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten bei gegebenem Anlass Risikomeldungen an den Risikomanager (Risikoidentifikation). Im Rahmen einer vorgegebenen Skala zur Bewertung der potenziellen Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit wurden sämtliche Risiken beurteilt (Risikobewertung). Notwendige Maßnahmen wurden, wann immer dies nötig war, festgelegt und eingeleitet (Risikosteuerung). Ferner wurden im vierteljährlichen Abstand Risikobesprechungen mit den zuständigen Risikoverantwortlichen durchgeführt, die Risikosituation analysiert und Maßnahmen überwacht (Risikocontrolling). Der Vorstand der Dr. Hönle AG wird in regelmäßigen Abständen über die aktuelle Risikosituation des Unternehmens informiert und zusätzlich bei Erreichen definierter Risikoschwellen über Einzelrisiken umgehend in Kenntnis gesetzt. Sämtliche Zuständigkeiten, Grundsätze und Vorgehensweisen wurden in einem Risikomanagementhandbuch dokumentiert und alle Risikomeldungen auf standardisierten Formularen erfasst (Risikodokumentation).

Aus heutiger Sicht bestehen folgende interne und externe Risiken für die Dr. Hönle AG:

Marktrisiken

Die Expansion der Weltwirtschaft setzte sich im letzten Geschäftsjahr fort. Die Experten erwarten jedoch, dass die konjunkturelle Entwicklung an Schwung verlieren wird. In den Industrieländern nehmen die Bemühungen zu, den Verschuldungsgrad zu verringern, die Finanzpolitik wird zunehmend restriktiver. Hinzu kommt, dass in den Schwellenländern die Wirtschaftspolitik angesichts der hohen Kapazitätsauslastung bestrebt sein wird, das Tempo des Produktionsanstiegs zu verringern. Ein konjunktureller Abschwung würde die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Dr. Höhle AG beeinflussen. Höhle begegnet diesem Risiko mit einer kontinuierlichen Marktbeobachtung, um auf aktuelle konjunkturelle Entwicklungen schnell reagieren zu können.

Operative Risiken

Die Dr. Höhle AG übernahm im Mai 2008 die Eltosch Torsten Schmidt GmbH. Die Gesellschaft erwirtschaftete vor der Übernahme negative Unternehmensergebnisse. Höhle setzte ein umfangreiches Maßnahmenpaket um, um die Ertragskraft zu verbessern. So wurden die Personalkosten gesenkt und die bisher fremdvergebene Eltosch-Fertigung in die Dr. Höhle AG verlagert. Seit dem Geschäftsjahr 2009/2010 werden positive Ergebnisse erwirtschaftet, dennoch muss die weitere Geschäftsentwicklung kritisch verfolgt werden.

Der Verlust von Großkunden könnte zu einem Umsatzrückgang führen. Höhle begegnet diesem Risiko, indem die Gesellschaft Großkunden intensiv beobachtet und dabei auch ihre finanzielle Leistungsstärke permanent überprüft. Die Kundenzufriedenheit der Key Account Kunden wird ständig überwacht. Ferner führt der Ausbau des Kundenstamms in wirtschaftlich voneinander entkoppelten Zielbranchen zu einer besseren Risikostruktur. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Großkunden stellt demgegenüber eine gute Basis dar, die Geschäftsaktivitäten auszuweiten und auch zukünftig mit starken Partnern weiter zu wachsen.

Im November 2011 beantragte die manroland AG die Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Als Kunde der Eltosch Torsten Schmidt GmbH ist die manroland AG indirekt Kunde der Dr. Höhle AG, die die Fertigung der Produkte für ihre Tochtergesellschaft Eltosch Torsten Schmidt GmbH übernommen hat. Weitere Angaben enthält der Nachtragsbericht.

Es ist nicht auszuschließen, dass einzelne Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen in Zukunft nicht oder nicht termingerecht nachkommen können. Die Kunden der Dr. Höhle AG zeichnen sich bisher jedoch durch ein gutes Zahlungsverhalten aus. Höhle passt die Zahlungskonditionen den Bonitäten im Bedarfsfall entsprechend an.

Wie andere Unternehmen unterliegt auch die Dr. Höhle AG informationstechnischen Risiken. Die IT-Systeme bilden die Basis für nahezu alle betrieblichen Vorgänge. Um die Geschäftsprozesse vor IT-Risiken zu schützen, wurden Strukturen geschaffen, die mögliche Schäden verhindern und eine hohe Prozesssicherheit sicherstellen sollen. Hierbei ist die redundante Auslegung der IT-Systeme von großer Bedeutung. Unsere betrieblichen Lösungen in den Bereichen Zugangskontrolle, Schutzsysteme, Störungsmanagement und Datensicherung sichern eine hohe Verfügbarkeit der EDV-technischen Infrastruktur.

Höhle steht im Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte. Insbesondere der Markt für Facharbeiter und Ingenieure ist umkämpft. Die Attraktivität des Arbeitgebers ist von entscheidender Bedeutung bei der Entscheidungsfindung der Bewerber. Höhle legt daher Wert auf ein gutes Arbeitsklima, gezielte Weiterbildungsmaßnahmen, unternehmensinterne Ausbildung, bietet vielversprechende berufliche Perspektiven und arbeitet eng mit ausgewählten Hochschulen zusammen. Dem möglichen Wegfall von wesentlichen Know-how-Trägern wirkt Höhle durch ein Stellvertreterprinzip entgegen, das die Weitergabe von Informationen und die Sicherstellung von Fachwissen gewährleistet. Insgesamt ist Höhle für den zunehmenden Wettbewerb auf dem Arbeitsmarkt um Fach- und Führungskräfte gut gerüstet.

Finanzrisiken

Es ist davon auszugehen, dass steigende Kurswerte des Euros sich negativ auf die Exportgeschäfte von Höhle auswirken könnten. Da sämtliche Umsätze in Euro fakturiert wurden, verzichtet Höhle jedoch auf Währungssicherungsgeschäfte.

Wechselkursschwankungen, die sich auf regionale Preisstrukturen auswirken, begegnet Höhle mit einer kontinuierlichen Marktbeobachtung und gegebenenfalls mit Produkt- oder Preisanpassungen.

Andererseits birgt ein schwächer werdender Euro die Chance auf Wettbewerbsvorteile der Gesellschaft außerhalb der EU.

Gesamtrisiko

Höhle ist mit leistungsstarken Produkten in unterschiedlichen Branchen und Anwendungsbereichen breit aufgestellt und verfügt über eine solide finanzielle Basis. Ein wesentliches Risiko stellt aus heutiger Sicht ein konjunktureller Abschwung dar. Es ist davon auszugehen, dass ein wirtschaftlicher Abschwung auch die Geschäftsentwicklung der Dr. Höhle AG negativ beeinflussen würde. Derzeit sind jedoch keine Risiken erkennbar, die bestandsgefährdend sind oder zukünftig sein könnten.

Risikomanagement in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

(§ 289 Abs. 5 HGB)

Das Risikomanagementsystem sowie das interne Kontrollsystem befassen sich unter anderem mit der Überwachung der Rechnungslegungsprozesse. Neben der Identifizierung und Bewertung derjenigen Risiken, die in Bezug auf einen regelkonformen Abschluss hinderlich sind, ist das Ergreifen geeigneter Maßnahmen zur Abwendung derartiger Gefahren obligatorisch.

Zu den wichtigsten Voraussetzungen für eine ordnungsgemäße Rechnungslegung zählen neben der eingehenden Schulung der Mitarbeiter, etwa bei neuen gesetzlichen Vorgaben, die Festlegung der Verantwortlichkeiten und die Funktionentrennung im Rechnungswesen sowie der kontrollierte Zugang auf IT-Systemebene.

Die strategische Unternehmensplanung, das interne Berichtswesen und das interne Kontrollwesen sind untrennbare Bestandteile des Risikomanagementsystems. Ziel der strategischen Unternehmensplanung ist die Erkennung zukünftiger Chancen und Risiken. Das interne Berichtswesen fungiert als Informationssystem, welches Auskunft über bestehende Risiken erteilt. Das interne Kontrollwesen ist fortlaufend damit beschäftigt, erkannte Risiken und eingeleitete Gegenmaßnahmen zu überwachen. Das interne Kontrollwesen umfasst auch den Rechnungslegungsprozess der Dr. Höhle AG.

Zur sachgemäßen Umsetzung der internen Risikomanagementrichtlinien greift die Dr. Höhle AG auch auf die Verwendung eines eigens konzipierten Handbuchs zurück. Die Inhalte des Handbuchs umfassen Verhaltensregeln zur Erkennung, Analyse, Bewertung, Überwachung und Dokumentation von Risiken.

Um eine eventuelle Gefährdung von Daten weitestgehend ausschließen zu können, ist Höhle ständig bestrebt, Präventivmaßnahmen im IT-Bereich der Finanzbuchhaltung zu überprüfen und gegebenenfalls zu verbessern. Dabei sind regelmäßige Aktualisierungen beziehungsweise Weiterentwicklungen des Systems genauso selbstverständlich wie auch die Einhaltung der internen Sicherheitsrichtlinien durch die Mitarbeiter. Schutz vor unberechtigtem Zugriff, Zerstörung und Missbrauch wird sowohl durch den Einsatz von Firewall-Systemen als auch durch Zugriffskontrollen auf Betriebssystem- und Anwendungsebene geboten.

Die Gestaltung unseres IT-Systems trägt weiterhin zu einer zeitnahen und ordnungsgemäßen Erfassung konzernrelevanter Informationen für den Rechnungslegungsprozess bei und gewährleistet unseren Konzernunternehmen ein größtmögliches Maß an Sicherheit.

Risikomanagement in Bezug auf Finanzinstrumente (§ 289 Abs. 2 Nr. 2 HGB)

Die Dr. Höhle AG überwacht, koordiniert und lenkt im Rahmen ihrer Position als Konzernführungsgesellschaft die finanzwirtschaftlichen Aktivitäten der Höhle Gruppe. Die Gewährleistung ausreichender Liquiditätsreserven ist hierbei von oberster Priorität. Darüber hinaus wird auf eine Optimierung der Rentabilität bei gleichzeitiger Minimierung der Risiken Wert gelegt.

Ausfallrisiko

Eine potenzielle finanzielle Gefährdung stellt bei Geschäftsabwicklungen grundsätzlich immer das Ausfallrisiko dar, welches mit dem Zahlungsrückstand des Vertragspartners einhergeht. Höhle überprüft die Bonität ihrer Geschäftspartner, wobei Großkunden ein besonderes Augenmerk gilt. Die kontinuierliche Überwachung der Geschäftsvorgänge gewährleistet ein niedriges Ausfallrisiko.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko stellt insofern eine Gefahr für die Dr. Höhle AG dar, als dass aktuelle oder zukünftige Zahlungen aufgrund unzureichender Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln nicht getätigt werden können. Mit einer langfristigen Finanzplanung, die sich über mehrere Jahre hinweg erstreckt, sowie einer regelmäßigen Liquiditätsplanung wird eine stetige Zahlungsfähigkeit sichergestellt.

Marktrisiko

Das Marktrisiko beinhaltet dasjenige Risiko, das mit finanziellen Verlusten aufgrund schwankender Marktpreise (z. B. bei Rohstoffen, Wechselkursen, Zinsen oder Aktienkursen) einhergeht. Für die Dr. Höhle AG relevant sind vor allem das Währungsrisiko, das Zinsrisiko sowie das Warenpreisrisiko. Diese Risiken können negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Das Währungsrisiko umfasst die aus Wechselkursschwankungen entstehenden Gefahren, die Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit der Produkte der Dr. Höhle AG haben können. Da die Dr. Höhle AG ihre Geschäfte in Euro abwickelt, werden Wechselkursrisiken aus der Verrechnung von Lieferungen oder Leistungen an Kunden vermieden. Das Zinsrisiko ergibt sich aus den sich verändernden Zinssätzen, ist jedoch für Höhle von untergeordneter Relevanz.

In Abhängigkeit von der sich verändernden Marktsituation kann es bei den Einkaufspreisen für die benötigten Rohstoffe beziehungsweise für Energie zu deutlichen Preisschwankungen kommen. Nach sorgfältiger Abwägung hat sich die Dr. Höhle AG basierend auf einer Kosten-Nutzen-Analyse gegen spezielle Sicherheitsmaßnahmen in den Bereichen Währungs-, Zins- und Warenpreisrisiken entschieden. Von den bestehenden und zu erwartenden Marktrisiken

geht aus heutiger Sicht keine Bestandsgefährdung für die Dr. Höhle AG aus. Eine positive Marktentwicklung birgt jedoch Chancen für eine positive Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Vergütungsbericht

Vergütung der Vorstände

Die Vergütungsstruktur ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung auszurichten. Die monetären Vergütungsteile umfassen fixe und variable Bestandteile.

Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds und der Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt. Struktur und Höhe der Vorstandsvergütung werden vom Aufsichtsrat regelmäßig überprüft.

Erfolgsunabhängige Bezüge

in T€	Gehalt		sonstige Bezüge		Gesamt	
	10/11	09/10	10/11	09/10	10/11	09/10
Norbert Haimerl	211	211	20	19	231	230
Heiko Runge	211	210	11	11	222	221
Summe	422	421	31	30	453	451

Erfolgsabhängige Bezüge

in T€	Tantieme	
	10/11	09/10
Norbert Haimerl	225	143
Heiko Runge	225	143
Summe	450	286

Pensionen

in T€	Jahresbezug bei Eintritt des Pensionsfalls		Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	
	30.09.2011	30.09.2010	2010/2011	2009/2010
Norbert Haimerl	36	36	26	17
Heiko Runge	36	36	22	14
Summe	72	72	48	31

Pensionen

in T€	Barwert der Pensionsverpflichtung	
	Stand 30.09.2011	Stand 30.09.2010
Norbert Haimerl	679.643	676.165
Heiko Runge	683.406	679.891
Summe	1.363.049	1.356.056

Zusätzlich wurden Versorgungszahlungen für Hinterbliebene von ehemaligen Vorständen in Höhe von 12 T€ (Vj. 12 T€) geleistet.

Leistungen bei Beendigung der Vorstandstätigkeit

Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand der Dr. Hönle AG für eine Amtszeit von jeweils höchstens fünf Jahren. Für den Fall eines Eigentümerwechsels bei der Dr. Hönle AG (Change of Control) hat das Vorstandsmitglied das Recht, innerhalb einer Frist von drei Monaten nach Kenntnis vom Eigentümerwechsel den Vorstandsdienstvertrag mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende zu kündigen und sein Amt zu diesem Zeitpunkt niederzulegen. Als Eigentümerwechsel gilt jede unmittelbare oder mittelbare Erlangung der Kontrolle über die Dr. Hönle AG im Sinne des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) durch einen Dritten. Im Falle des Ausscheidens steht dem Vorstand eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresbruttogehältern (einschließlich erfolgsabhängiger Vergütungen), maximal jedoch in Höhe von 400 T€ zu. Zur Berechnung des Jahresbruttogehaltes wird der Durchschnitt der in den letzten drei Geschäftsjahren vor dem Ausscheiden erzielten Jahresbruttogehälter ermittelt.

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Vergütung enthält ausschließlich feststehende Bezüge, die sich an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder orientieren. Darüber hinaus wird keine weitere Vergütung, beispielsweise für Beratungs- oder Vermittlungsleistungen gewährt.

Erfolgsunabhängige Bezüge

in T€	Gesamt	
	2010/2011	2009/2010 ¹⁾
Dr. Hans-Joachim Vits	32	56
Prof. Dr. Karl Hönle	24	42
Eckhard Pergande	16	28
Summe	72	126

¹⁾ unter der Berücksichtigung der rückwirkenden Änderung der Regelung zur Vergütung der Aufsichtsräte für das Geschäftsjahr 2008/2009

Prognosebericht

Marktausblick

Die Aussichten für die Weltkonjunktur haben sich zuletzt eingetrübt. Ein Rückfall in die Rezession ist für die Weltwirtschaft zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes jedoch wenig wahrscheinlich. Die wirtschaftliche Entwicklung wird dabei wesentlich von den Schwellenländern getragen. Vielen Schwellenländern gelingt es zunehmend, sich mittels ihrer Wirtschafts- und Finanzpolitik von Schwächephasen der Industrieländer abzukoppeln. Voraussetzung für ein Fortsetzen der wirtschaftlichen Expansion ist jedoch, dass sich die Turbulenzen an den Finanzmärkten nicht nochmals erheblich verstärken.

Das ifo Institut sieht die deutsche Wirtschaft auf dem Weg in einen konjunkturellen Abschwung. Die Erwartungen der Unternehmen hinsichtlich des zukünftigen Geschäftsverlaufs haben sich eingetrübt. Die deutsche Wirtschaft kann sich den Turbulenzen der Weltwirtschaft nicht entziehen, die Konjunktur verliert an Fahrt. Die aktuelle Geschäftslage jedoch weicht von den Erwartungen deutlich ab und ist weiterhin positiv. Somit besteht eine deutliche Diskrepanz zwischen der aktuellen Lage deutscher Unternehmen und aufgrund bestehender Risiken der Erwartung der weiteren Entwicklung der Geschäftstätigkeit.

Für die deutsche Druckindustrie wird für 2012 nur ein geringes Umsatzwachstum erwartet. Weitere Absatzmärkte, in welchen die Dr. Höhle AG aktiv ist, wie etwa der Klebstoffmarkt, werden sich aufgrund des konjunkturellen Aufschwungs voraussichtlich auch im nächsten Geschäftsjahr positiv entwickeln.

Ausblick für die Dr. Höhle AG

Nach der Akquisition mehrerer Gesellschaften wurden nahezu alle Funktionsbereiche der Dr. Höhle AG restrukturiert: Die Fertigung der Eltosch-Anlagen wurde vollständig in die Dr. Höhle AG integriert – sie erfolgte in der Vergangenheit bei externen Dienstleistern. Doch auch andere Abteilungen der insbesondere der Verwaltung Dr. Höhle AG erbringen Leistungen für die Tochtergesellschaften.

In den nächsten Monaten wird eine zentrale Aufgabe die Integration der kürzlich übernommenen Mitronic GmbH sein. Die Bereiche Einkauf, IT, Buchhaltung und Controlling sollen in die Dr. Höhle AG verlagert werden. Ferner sollen Fertigungsabläufe analysiert und effizienter gestaltet werden. Synergien, die zwischen der Höhle Gruppe und der Mitronic bestehen, werden voraussichtlich dazu beitragen, die Umsätze und Ergebnisse der akquirierten Gesellschaft zu steigern. Insgesamt werden es die geplanten Maßnahmen

ermöglichen, die Geschäftsabläufe der Mitronic zu optimieren, ein hohes Qualitätsniveau sicherzustellen und die Profitabilität zu erhöhen.

Die Eigenfertigung von LED-Arrays ist ein wichtiges Ziel, um den technologischen Fortschritt voranzutreiben. Dies beinhaltet auch Investitionen in Maschinen und Anlagen. Hönle baut wichtiges Knowhow in der Entwicklung und Fertigung von LED-Systemen auf und senkt gleichzeitig die Herstellungskosten für diese Systeme.

Das Investitionsvolumen für den Ausbau der Geschäftsaktivitäten der Dr. Hönle AG wird voraussichtlich bei unter einer Million Euro liegen.

Die Dr. Hönle AG wird die Produktionskapazitäten ausweiten, um Raum für zukünftiges Wachstum zu schaffen. Daher wird die Gesellschaft die Räumlichkeiten um weitere 1.700 qm vergrößern. Der Bezug der neuen Flächen, die eine effiziente Fertigung und Inbetriebnahme auch in Zukunft sicherstellen, ist für Anfang des Jahres 2012 geplant.

Auftragseingang und Auftragsbestand der Dr. Hönle AG sind stabil. Die Unsicherheit in der weltweiten Konjunkturlage und der Insolvenzantrag, den die manroland AG im November 2011 gestellt hat, erschweren es, einen konkreten Ausblick über die weitere Geschäftsentwicklung zu geben.

Die Dr. Hönle AG wird kurzfristig alle erforderlichen Maßnahmen einleiten, um die Auswirkungen der Insolvenz des Druckmaschinenherstellers auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung der Dr. Hönle AG so gering wie möglich zu halten.

Der Vorstand geht davon aus, dass ein Großteil der bestehenden Aufträge von manroland in den nächsten Monaten ausgeliefert wird. Ab März 2012 wird von deutlich niedrigeren indirekten Umsätzen mit manroland ausgegangen. Der Vorstand geht ferner davon aus, dass der Umsatz und das Ergebnis der Dr. Hönle AG im Geschäftsjahr 2011/2012 unter den Vorjahreswerten liegen werden.

Neben dem rein organischen Wachstum wird auch die Akquisition von Unternehmen in den Bereichen Strahler- und Klebstofftechnik für die Weiterentwicklung der Dr. Hönle AG von Bedeutung sein.

Gräfelfing, 13. Dezember 2011

Dr. Hönle AG
Der Vorstand

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält Aussagen und Informationen der Dr. Höhle AG, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf der Basis aller zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein oder Risiken – wie sie beispielsweise im Risikobericht genannt werden – eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in diesem Lagebericht enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Dr. Hönle Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Dr. Hönle Aktiengesellschaft den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 23. Dezember 2011

BDO AWT GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. M. Rauchfuss
Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. S. Spitaler
Wirtschaftsprüfer